

GROSSER RAT

GR.14.172-1

VORSTOSS

Interpellation Dr. Daniel Heller, FDP, Erlinsbach, und Jeanine Glarner, FDP, Möriken-Wildegg, vom 26. August 2014 betreffend Straffung von Staatsleistungen durch vermehrte interkantonale Zusammenarbeit

Text und Begründung:

Angesichts der angespannten Finanzsituation des Kantons Aargau wie auch der umliegenden Kantone besteht noch erhebliches interkantonales Synergiepotenzial (Personal, Sachaufwand) bei der Erbringung staatlicher und zugleich nicht hoheitlicher Leistungen (z. B. im Bereich Statistik, wo das Aargauer Statistikamt mittlerweile beinahe im Wochenrhythmus Broschüren veröffentlicht, die von geringer gesellschaftlicher und politischer Relevanz sind).

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat höflich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. In welchen der 43 Aufgabenbereiche sieht der Regierungsrat ein grundsätzliches interkantonales Synergiepotenzial bei der Erbringung von staatlichen Leistungen?
2. Mit welchen Einsparungen ist zu rechnen (Basis: Budgetjahr 2014), wenn das interkantonale Synergiepotenzial konsequent umgesetzt werden könnte?
3. Ist der Regierungsrat auch der Ansicht, dass insbesondere im Bereich der statistischen Leistungen ein erhebliches Synergiepotenzial in der interkantonalen Zusammenarbeit besteht?

Mitunterzeichnet von 19 Ratsmitgliedern